

WHEN USING WILSON'S FLY PADS
READ DIRECTIONS CAREFULLY AND FOLLOW THEM EXACTLY

Es gibt nur ein Mittel, um alle Fliegen zu töten

Und das ist — man mache das Zimmer so dunkel als möglich, schließe die Fenster und lasse einen Vorhang hoch genug, um die Sonne ein wenig ins Zimmer scheinen zu lassen. Man stelle dann Zeller mit durchdringtem Wilson's Fliegenpapier auf das Fensterbrett und verblende das Zimmer für zwei oder drei Stunden. Nach den zwei Stunden können Sie alle toten Fliegen zusammenlegen und ins Feuer werfen. Bringen Sie dann die Zeller auf einen Platz, wo sie vor Kindern sicher sind, bis sie in einem anderen Zimmer benötigt sind.

Die richtige Weise, um Wilson's Fly Pads zu gebrauchen.



Eindrücke vom Moskauer Prozeß

In dem Gebäude des ehemaligen Moskauer Adelclubs, zünftig „Dworjanskaja Soboranije“, befindet sich heute der Verband der kommunistischen Genossenschaften. Das höchste Haus — es ist, nebenbei bemerkt, frisch geputzt, was in Moskau zu den Seltenheiten gehört — befindet sich auf der Dmitriwka und erstreckt sich auf dem Theaterplatz, dem Verkehrszentrum Moskaus. Zahlreiche wichtige Gebäude stehen hier aneinander: Die Große (einmal Kaiserliche) Oper, das zweite Soviete (einmal Metropol) Hotel, die kommunistische Munizipalität (einmal Stadt-Duma genannt), das größte Soviet-Bürohaus (im Gebäude der einst russischen Reichsbank) usw. Der Stempel und die Ehreninsignien liegen in erreichbarer Nähe. Vor 1918 herrschte auf dem Theaterplatz freies reges Leben. Vereits die letzten fünf Jahre zieht hier jedoch nur der häßliche, nimmerne Strom des Soviet-Alltags vorüber.

Bis der Juni 1922 eine Wenderung brachte. Plötzlich lebte hier wieder alles in wildem Trübel auf. In es die Zauberei „Nepos“, (russische Abfärbung für „Neue Wirtschaftspolitik“), welche diese Wänderung heraufbrachte? Ach nein! Die Menge drängt sich nicht vor dem ehemaligen Hotel „Metropol“, wo das Außenhandelskommissariat, Frau „Nepos“ liebster Fliegling, einen „Dungeboraz“ veranlassen hat und bei laudenden Orchesterklängen zur Teilnahme an einer Kottier-Allergie aufzufordern. Die Aufmerksamkeit der neugierigen Menschen gilt dem Genossenschaftsbau, dem „Dom „Sotjolow“, in dem Autos und Droschken in langer Reihe aufgestellt sind. Kavallerie trabt überquert hin und her. Die Uniformen der schmutzigen Reiter mit den blauen Dragonerhelmen erinnern an die Equipierung der zarischen Wunderritter. Es ist das Regiment der „Tschelwa“ (oder der „Ge-Ball“, wie sie nunmehr genannt wird), dem heute der Schuß dieses Gebäudes anvertraut ist. Nicht ohne Grund, denn hier richtete das Höchste Revolutionstribunal, der A. S. S. R., die gefährlichsten Feinde der Sovietregierung.

Nächsten die Volkswirtschaft die Sozialrevolutionäre? Man wird diese Frage nicht ohne weiteres verneinen können. Obgleich ihre Anhängerschaft und ihr Einfluß in Russland heute auch mehr als gering zu sein scheint, so sind sie dennoch die einzigen Gegner der Sovietregierung, die noch immer etwas wie eine Gefolgschaft hinter sich haben. Sie sind deshalb ein innerpolitischer Faktor auf den sich die Mächte aller derjenigen richten, die wirtschaftliche Lasten und freilichselbst Sehnen zwingen, allerdings mit Vorsicht, Umschau nach einem Netze in der Not zu halten. Vor einem Jahr sah sich die Sovietregierung genötigt, um die durch endlose Requisitionen zur Verzweiflung getriebene Bauernschaft zufriedenzustellen, die neue Wirtschaftspolitik die „Nepos“ zu deklarieren. Die Partei der Sozialrevolutionäre verlor dadurch ihre wichtigste Waffe. In der Folge hat sie es aber verstanden, gerade heraus gegen ihre Pläne zu ziehen: Neben die neue Wirtschaftspolitik, mit der dabei oft erbundene satzungsmäßige Abkehr der Sovietregierung

von ihrem kommunistischen Programm, gab den Sozialrevolutionären neuen Agitationsstoff. So wurde denn diese unterirdische Partei in letzter Zeit für die Moskauer Gewalttäter wieder geschwächt, wodurch eine entgeltliche Abrechnung mit ihr sehr erforderlich schien.

Das letzte Jahr hatte die Zahl der Feinde der Sovietregierung im In- und Auslande merklich verringert. Es war natürlich, daß die Aufmerksamkeit der Volkswirtschaft sich nun auf die Sozialrevolutionäre richtete. So erklärte es sich schließlich, daß die Volkswirtschaft diese Leute, die seit drei Jahre in den Moskauer Gefängnissen schmachteten, nicht noch ein oder zwei oder mehr Jahre, weiter in Haft behielten (bis sie vielleicht der Vergessenheit anheimgefallen wären), sondern diesen grandiosen Prozeß inszenierten, der für sie in vieler Hinsicht zum mindesten peinlich sein mußte. In einer Zeit nach Genue und vor Haag, nachdem das außenpolitische Ausland merklich gestiegen war, entschloß man sich, eine Verhandlung zu veranstalten, die schon als gleichzeitige Vernehmung der „Oberbesseren“ und „Kommunisten“ muß als geschickteste Seite der Sovietregierung in diesem Prozeß bezeichnet werden.

So sind alle Mollen schon verteilt. Die Angeklagten machen einen sympathischen Eindruck. Auf langen Bänken sitzen sie hinter einer Balustrade, umringt von einer Tschelwa-Geleite, was sie nicht hindert, oft laut mit ihren Angehörigen zu plaudern, die unter den Zuschauern in der ersten Reihe zu bemerken sind. Weitaus Frauen, die ihren Männern Klammern hinüberreichen. Die Angeklagten stellen sich die Rollen an die Brust und lächeln, dann betonen sie sich mit ihren ausländischen Verteidigern. Banderwede, Lieblich und Rosenfeld, die man oft auch in friedlichen Gesprächen mit den bolschewistischen Angeklagten sieht. Im Publikum gewahrt man bedeutende Mitglieder der Sovietregierung: Kriminow, Pjersinski, Kalinin, Kurok, Stelkow und andere. Es genügt, einen Blick auf diese Versammlung zu werfen oder dem ersten Reiter vorzutreten Banderwedes oder der großen Clara Zetkin beizunehmen zu haben, um festzustellen, daß hier berühmte Schauspielere der politischen Bühne Europas für Unterhaltung sorgen. In ungewöhnlich großer Zahl sind glanzvolle Redner anwesend. Besonders dieser Umstand macht sich im Laufe des ganzen Prozesses bemerkbar; alle werden erden, da sie alle gut reden. Wenn Kurok spricht, scheint Banderwede vor Ungeduld zu zittern und umgeteilt. Juchoselsohne ein interessantes Schauspiel...

Und das Publikum unterhält sich gut. Außer den auf der Bühne handelnden Personen sind im Saale noch gegen 2500 Menschen anwesend. Hier von 100 auswärtige Pressevertreter und gegen 30 sowjetische Journalisten. Die übrigen Leute, also etwa 2400 Personen, sind Mitglieder der „A. S. R. der „Rustischen kommunistischen Partei“. Gleichzeitig sind in verschiedenen Ecken des Saales Soldaten des Tschelwa-Regiments, welches den Wächterdienst ausübt, mit Aufmerksamkeiten der Verhandlung folgen — und mit Sympathieumgebungen, die nicht leicht degefflich, nicht dann erlösen, wenn beispielsweise Herr Banderwede oder einer der Angeklagten der „ersten Gruppe“ spricht.

In allen Dingen ist es hier anders als in europäischen Gerichtssälen üblich ist. Die Volkswirtschaft geben dieses zu, indem sie erklären: „Es ist ein proletarisches Gericht“. Dennoch einsichtig und ungeteilt. Ueber dem Präsidentensitz hängt ein riesiges in roten Farben gemaltes Bild, einen Arbeiter mit einem Hammer in der Rechten — die Themis des Sozialismus — darstellend. Das Bild trägt folgende Aufschrift: „Das proletarische Gericht ist der Schutz der Revolution“. Der Vorsitzende Katalow, der Ankläger Krenlow und mehrere andere der agierenden Personen erläutern meßmal,

MECCA THE HOUSEHOLD OINTMENT
25¢ TRY IT
CURES CUTS, SKIN DISEASES

Zu haben bei
Rafin's Apotheke, Regina.
1522-11. Avenue.
Schreibt um freie Proben.

Wie das zu verstehen ist. Man wird oft an den Danton-Prozeß, so wie ihn die Geschichtsschreiber schildern, erinnert, und in vielen Fällen wird man zu merken, daß es den Betheiligten dieser Schauspielerei sehr daran lag, die ganze Handlung mit einem möglichst „revolutionären“ Aufbruch zu umgeben. Diese Absicht verfolgte aber auch ein tiefer Zweck: Das Wort „Revolution“ ist das Wort „Gerechtigkeit“, ja oft sogar jeglichen Rechtsbegriff ersetzen.

Der Vorsitzende des Revolutionstribunals Katalow ist kein Jurist, auch nicht im bolschewistischen Sinne des Wortes. Er ist Krieger. Während der Vertreibung Banderwede hat er sich ausgezeichnet. Seine Kenntnis leiht der Sovietregierung in mangelhaft. Ihr Sinn wird fortwährend durch den Ankläger Krenlow erläutert. Bei jeder passenden oder unpassenden Gelegenheit springt dieser kleine Mann, dessen ganzes Wesen eine teuflische Energie in sich zu wohnen scheint, auf und bostert. Mit erhobenem Finger: So und so muß das „revolutionäre Geis“ verhandelt werden und nicht anders. Und Katalow nickt ihm zustimmend mit dem Kopfe. Denn Herr Krenlow versteht die Sache besser, da er der höchste Vorsitzende des Höchsten Revolutionstribunals ist. Nur ausnahmsweise fungiert er heute als Ankläger. Es sei nebenbei bemerkt, daß alle diese Vorsichtsmaßregeln der Sovietregierung sich als vollkommen unnötig erweisen. Fast alle Angeklagten bezogen die ihnen zugesprochenen Vergehen ohne weiteres einverstanden. Sie werden angefaßt, gegen die Sovietregierung konspiriert und terroristische Attentate ausgeführt zu haben. Sie geben es zu. Und eine prinzipielle Urteilsurteilung dieser Leute konnte, angesichts ihrer eigenen Zugehörnisse, im Grunde genommen, weder die oppositionell gestimmten russischen Kreise noch die Defensivität Europas verunsichern. Daher wurde von Anfang an um andere Dinge gekämpft. Zunächst um die Berliner Versprechungen der Mollen, welche versicherten, daß auch die Auslieferung eines Todesurteils nicht erfolgen werde. Diese Zugehörnisse nicht erklären sie nunmehr als unglücklich, und um diese Frage spricht Berlin, Wien und Amsterdam mit Moskau beständig und fast täglich erfolglos.

Volkswirtschaft und Sozialrevolutionäre tritten dagegen um andere Fragen, um das eigentliche Verhandlungsthema des Prozesses: Gatten die Volkswirtschaft ein Recht, durch Auflösung der konstituierenden Versammlung die Partei der Sozialrevolutionäre aus dem politischen Leben Russlands zu verdrängen, und hatte diese Partei ein Recht, sich mit bewaffneter Macht dagegen zu wehren? Die ganze bolschewistische Frage wird hierdurch nochmals aufgeworfen. Die Soviettruppen haben es so gewollt, indem sie das Anklageschreiben durch einen „geschicklichen Teil“ einleiteten. Darin wird lang und breit erläutert, daß alles, was es bisher getan haben, richtig und gerecht gewesen ist. Durch dieses Schreiben wird die Welt aber nochmals daran erinnert, daß sie gehandelt haben. Sie sind ausschließlich die „Partei der Tat“. Und heute richten sie die „Partei des Wortes“ für... deren Taten.

Die Angeklagten halten sich ruhig und reden keine Worte. Als die ausländischen Verteidiger sie erstmalig im Gefängnis befragten und sich betreten, ihnen zu versichern, daß eine Todesstrafe ausgeschlossen sei, erzielten sie folgende mannhafte Antwort: „Der Tod schreckt uns nicht, wir wollen nur die Möglichkeit erlangen, öffentlich unsere Verteidigung zu führen“. Dieser Satz ist ihnen gewahrt worden. Selten in der Weltgeschichte hat wohl ein

Haus-Farben und Lack

Kaufen Sie am billigsten vom
Fabrikanten direkt.
Preisliste und Musterkarte, frei.
C. J. Wiers,
Brandon, Manitoba.

Eingeschriebene Briefe mit Geldsendungen ihres Inhaltes beraubt

Berlin. — Amerikaner, die in letzter Zeit Dollarscheine an Freunde und Verwandte in Deutschland sandten, brauchen durchaus nicht überfordert zu sein, wenn sie erfahren, daß das Geld, welches sie hienieden, bei der Ankunft des Briefes nicht mehr im Umschlag war.

Kollektoren zeigen, daß eingeschriebene und andere Briefe aus den vier Staaten in freierem Maße gegeben oder überhaupt gestohlen werden. In vielen Fällen hat es sich in letzter Zeit gezeigt, daß Briefe widerrechtlich geöffnet und wieder eingeschlossen wurden, worauf sie dann ihren Bestimmungsort ohne die ursprüngliche Einlage erreichten.

Ein Briefträger wurde kürzlich für sechs Monaten Gefängnis verurteilt, weil er dergleichen Klauereien in wiederholten Fällen begangen hatte. Die Anzahl offener Briefe wurde bei ihm gefunden. Er verlor das Recht, während der nächsten 5 Jahre wieder ein öffentliches Amt zu bekleiden.

Volkswirtschaftlicher Humor.

Unter der Epithete „Führer“ durch die Genueer Konferenz“ verurteilt die Moskauer „Niwesnja“ humoristische Randglossen eines besoffenen Volkswirtschaftlers, von denen die folgenden wiedergegeben seien.

Amerika. In Europa lebte einmal ein armer, unglücklicher Mensch, der sich Christoph Columbus nannte. Was er auch tat, stets war er vom Reich verfolgt. In einer Stunde der Verzweiflung beschloß er deshalb, sich an Europa zu wenden; er ging hin und entdeckte Amerika. Genue hat diesem furchtbaren Menschen ein Denkmal errichtet, und um dieses Ereignis zu feiern, hat sich in dieser Stadt die gegenwärtig tagende Konferenz zusammengefunden.

England. Das Land Schatepeares und Lond Geatzes. Jener war ein Schauspieler. Dieser ist es gleichfalls. Der erste war ein Schöpfer weltberühmter Dramen, der zweite möchte es gern sein. Jener hat „Wielixum“ nichts gemacht, dieser ebenfalls. Jener hat die Frage aufgeworfen: „Sind oder Nichtsein“, vor die sich auch der andere gestellt sieht. Der einzige Unterschied zwischen beiden ist: Schatepeare hat sich einen Platz in der Geschichte geschaffen. Lond George hat sie vergeblich.

Die große Entente. Eine Verbindung von drei Walfischen, die hoffen, zum mindesten einen bolschewistischen Jonas zu erschlingen.

Die Konferenz von Genue. Die erste Gebärdnisfeier auf dem Schlachtfeld nach dem Weltkriege. Frieden. Ein Feigenblatt, aus dem sich Europa ein Gewand zurecht schneiden möchte.

Deutsch-russischer Vertrag. Der alte Nestor gebend des Vorteils schon mit den Worten: „Während die Eltern ihre einen Gatten suchten, bereitete ihnen das Tochterlein die unangenehme Liebertragung, einen gefunden Knaben das Leben zu schenken.“

Kinder schreien nach Fletcher's CASTORIA

Fletcher's Castoria ist unbedingt ein Heilmittel für Babies und Kinder. Speisen werden besonders für Babies zubereitet. Eine Baby-Medizin ist noch wesentlicher für Baby. Heilmittel, die in erster Linie für Erwachsene hergestellt werden, können nicht verwechselt werden. Es war das Bedürfnis nach einem Heilmittel für die üblichen Beschwerden von Babies und Kindern, welche nach jahrelangen Forschungen Castoria vor die Öffentlichkeit brachten, und für dasselbe werden keine Ansprüche gemacht, welche durch dessen Gebrauch seit über 30 Jahren nicht bewiesen worden wäre.

Was ist CASTORIA?

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Ricinus-Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrup. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Substanz. Sein Alter ist seine Garantie. Seit über dreißig Jahren ist es beständig im Gebrauch gewesen zur Linderung von Verstopfung, Blähungen, Wind-Kolik und Durchfall; lindert hierdurch erzeugte Fieberhaftigkeit, und, indem Magen und Eingeweide reguliert werden, wird die Assimilation von Nahrung begünstigt; hierdurch wird gesunder und natürlicher Schlaf ermöglicht. Komfort der Kinder-Freund der Mutter.

ECHTES CASTORIA Trägt immer Die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher

Im Gebrauch seit über 30 Jahren

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY

So wurden denn diese 34 aufrechten Männer aus dem Reiche des Berges hervorgeholt, um vor die Schranken des Tribunals gestellt zu werden. Namentlich durch das Drängen der westeuropäischen Sozialisten gezwungen. Die Sovietregierung wollte aber mit Hilfe dieses ihr unwillkommenen Prozesses wenigstens zwei Vorteile erlangen: erstens ihre Gegner von der Wiener und Amsterdamer Internationale, welche durch das ungewisse Schicksal der Sozialrevolutionäre beunruhigt schienen, beschwichtigen und zweitens die einzigen innerpolitischen Feinde unschädlich machen. Diese zwei Ziele verfolgende Absicht fiel logisch am ersten Verhandlungstage auf.

Die Sitzungen des Revolutionstribunals finden in dem ehemaligen großen Ballsaal und Theateraal des Moskauer Adelclubs statt. Ueberall Spuren vergangener Pracht: Marmortreppen, Spiegelwände, venezianische Kronleuchter, Säulengänge usw. Der Moskauer Adel lebte großartig u. prunkvoller als die Petersburger Goharristokratie. Besonders in den letzten Jahren des vorigen Jahrhunderts wurden hier Feste gefeiert und Vorstellungen veranstaltet, deren Prachtentfaltung unvergleichlich war. Die russischen Jaren Nikolaus der Erste, Alexander der Zweite, und Alexander der Dritte waren hier oft zu Gast. In diesen Räumen spricht noch heute alles von Erinnerungen an rauschende Feste, die erst durch „huldbolle Anwesenheit“ der Imperatoren ihren eigenen Glanz erhielten. Und der Geist des Theatralischen Konventionellen und der gesellschaftlichen Heuchelei herrschte vor. Die märchenhaften Feste sind verblasst, doch konventionelle Theaterluft zieht heute wieder durch die Räume...

Die Mollen sind bekanntlich begabte Schauspieler, die Volkswirtschaft — die begabtesten Mollen. Von dieser Tatsache konnte man sich hier bald überzeugen. Glänzende Regie. In einem

Erhalten Sie die höchsten Preise für RAHM und EIER

Wenn nicht, dann schicken Sie alle Produkte an uns. Pünktliches Gewicht, Gradierung und Unterfuchung garantiert.

Schickt den Rahm per Express an unsere nächste Creamery. Wir haben Zweigstellen zu Birch Hills, Cudworth, Conora, Hisle, Henribourg, Inverman, Ituna, Kelliker, Kerrobert, Langenburg, Lanigan, Lockminster, Nelson, Melville, Neofomin, North Battleford, Orboon, Preceville, Radville, Regina, Saskatoon, Shellbrook, Tantallon, Tisdale, Ulniu, Wawota, Wepburn, Wadena und Yorkton.

The Saskatchewan Co-operative Creameries, Ltd.
Des Farmers eigene Gesellschaft.

Hauptoffice: Regina.

Macht euere Einkäufe

in einem von unseren Stores, wo Ihr immer sicher seid, daß Ihr die besten Waren zu den billigsten Tagespreisen erhalten könnt.

Huck & Kledner = = = Vibank, Sask.
Kledner & Huck = = = Odessa, Sask.
Kledner, Huck & Gartner, Kendal, Sask.

In Mexico

werden Sie finden, was Sie suchen!

Billiches, fruchtbares Land, sowie die besten Verhältnisse in Beziehung auf Markt u. Marktpreise aller landwirtschaftlichen Produkte, Wasser, Klima, Gesundheit und für ein angenehmes Heim in einer Gegend, wo 12 Monate im Jahr Frühling ist.

Freie Kaufkraft über die neue deutsche Kolonie im Staate Durango erteilt

ARTURO J. BRANIFF & CO.
Box 5, Waders No. 1
Mexico, D. S.

Sahrräder Automobiltreifen

Sie haben ein großes Lager von erstklassigen Automobiltreifen (Tires) die wir zu sehr mäßigen Preisen verkaufen. Es wird sich Ihnen lohnen erst bei uns zu fragen, ehe Sie anderswo kaufen. Sahrräder und Reparaturteile in größter Auswahl und zu sehr mäßigen Preisen.

Schreiben Sie an uns in Deutsch.

The Regina Cycle & Motor Co.
Gustav Galle, Manager.

1761 Hamilton St. Phone 2775. Regina, Sask.

Zeitgemäße Warnung

Kein Ende des Kohlengräberkreises in Aussicht. Wie recht es mit eurem Bedarf für den kommenden Winter? Wer vorsichtig ist, sorgt jetzt für Kohlen. Wir sind Vertreter der bekannten Bush Mine Kohle. Qualität garantiert. Prompte Lieferung möglich. Schreibt um unsere Preise und spart Geld.

BECKER & SCHMID
10061-101. Str. Edmonton, Alta.

CAMPION COLLEGE REGINA

Unter der Leitung der Jesuiten

Schulanfang 7. September

Besondere Aufmerksamkeit wird dem deutschen Unterricht geschenkt. Für Prospekt wende man sich an:
Doct. Peter Keller.

Wolle

Erkundigen Sie sich um meine Preise bevor Sie die Wolle dieses Jahr verkaufen. Ich bin noch immer auf dem Markt, bezahle richtige Preise. Diejenigen, die mir in den letzten Jahren die Wolle verkauft haben, wissen, das ganz genau. Jede Liefere ich gratis, wenn Sie Wolle an mich verkaufen.

Häute sind noch immer in großer Nachfrage. Salzen Sie sie gut ein, damit sie nicht beschädigt werden. Ich beantworte Korrespondenzen in Deutsch.

Frank Massin, Brandon, Man.